



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1975

9. Audiovisuelle Medienzentren

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51240)

8.2 Hochschuldidaktisches Zentrum Essen

Das Hochschuldidaktische Zentrum (HDZ) der Gesamthochschule Essen ist im September 1973 errichtet worden, nachdem der Gründungssenat eine vorläufige Satzung beschlossen hatte.

Die Leitung des HDZ obliegt bis zum Inkrafttreten einer endgültigen Satzung vorläufig der Kommission für Studium und Lehre und einem auf Vorschlag der Hochschule berufenen Hochschullehrer.

Die Aufgabenstellung des HDZ ergibt sich bis zum Inkrafttreten einer endgültigen Satzung vorläufig aus § 6 Abs. 2 des Gesamthochschulentwicklungsgesetzes.

Ihm sind folgende Schwerpunkte zugeordnet:

- Naturwissenschaften
integrierte Studiengänge Mathematik, Chemie, Physik;
- Struktur und Anwendbarkeit von Studiengangmodellen;
- Intensivierung des Theorie-Praxis-Bezugs innerhalb der integrierten Studiengänge Mathematik, Chemie, Physik.

Die ersten Stellen für das HDZ sind besetzt.

9. Audiovisuelle Medienzentren

An jeder Gesamthochschule wird ein audiovisuelles Medienzentrum errichtet. Als zentrale Einrichtung der Hochschule soll das Medienzentrum fachübergreifend Sach- und Dienstleistungen für den Einsatz von auditiven, visuellen und audiovisuellen Medien in Lehre und Forschung erbringen.

Die audiovisuellen Medienzentren werden Aufgaben in folgenden Funktionsbereichen übernehmen:

- hochschulinternes Fernsehen
- Sprachlehre
- komputergesteuerte Instruktion und Information.

Das hochschulinterne Fernsehen ist insbesondere auf die Lehramtsstudiengänge bezogen; es ermöglicht Unterrichtsmitschau und unterrichtliches Verhaltenstraining zum Zwecke der Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen.

Im Funktionsbereich Sprachlehre werden Medien für Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Sprachvermittlung und Sprachverwendung bereitgestellt.

Die audiovisuellen Medienzentren der Gesamthochschulen Essen, Paderborn, Siegen und Wuppertal wurden vom Minister für Wissenschaft und Forschung im Dezember 1974 genehmigt; ihr Aufbau hat begonnen.

10. Studentischer Bereich

Im studentischen Bereich sind zur Zeit aktuell:

1. Studentenwerke
2. Studentenwohnheime
3. Studienberatung.

10.1 Studentenwerke

Durch das Studentenwerksgesetz vom 27. Februar 1974 sind Studentenwerke als Anstalten des öffentlichen Rechts für jede Gesamthochschule bzw. für jeden Gesamthochschulbereich errichtet worden.

Das Gesetz zielt darauf ab, funktionsfähige Träger von Maßnahmen im Sozialbereich zu schaffen. In den Organen der Studentenwerke steht den Hochschulmitgliedern und Studenten das entscheidende Mitspracherecht zu. Das Gesetz macht damit auch die enge Verbindung der Studentenwerke zur Hochschule deutlich.

Die Aufgabenumschreibung der Studentenwerke in § 2 des Gesetzes

- die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,